

Der „Kompass“ zeigt in die falsche Richtung

Die Zukunft des Personenverkehrs und des Vertriebs darf nicht verschlafen werden!

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Personenverkehrs!

- Die Deutsche Bahn hat keinen Plan für die Zukunft des Personenverkehrs insgesamt.
- Der aktuelle Zeitplan des Projektes „Kompass“ zur Einführung einer neuen Vertriebsstruktur für die DB Vertrieb GmbH ist unrealistisch.
- Wir fordern die Klärung aller Auswirkungen auf die Beschäftigungsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen des Personenverkehrs.
- Der geplante Verkauf der Cashcenter der DB Vertrieb GmbH ist falsch.
- Wir fordern die rechtzeitige und umfassende Beteiligung der zuständigen Betriebs- und Aufsichtsräte.

Worum geht es?

Wir wollen sichere Arbeitsplätze im Vertrieb, bei DB Dialog sowie den Gesellschaften des Personenverkehrs.

Die Unternehmen müssen deshalb endlich ein gemeinsames Konzept für die Zukunft des Personenverkehrs der Deutsche Bahn AG erarbeiten. Die Umsetzung wird sicher schrittweise erfolgen müssen. Große Erwartungen haben alle Kolleginnen und Kollegen in ein neues, modernes und zukunftsorientiertes Betriebssystem gesetzt. Endlich werden alte Systeme durch eine moderne Plattform abgelöst. Diese Erwartungen werden wohl nicht erfüllt werden können. Es fehlt an Geld und Zeit. Eine moderne Plattform wird es nicht geben.

Dies entspricht nicht unseren Vorstellungen und ist auch strategisch falsch. Allerdings gibt es bereits sehr konkrete Überlegungen, die nun zuerst umgesetzt werden sollen.

Aufgrund von Entscheidungen des Projektes „Kompass“ soll der Vertrieb von Regional- und Fernverkehr faktisch getrennt werden. Zusätzlich will man die Cashcenter der DB Vertrieb GmbH verkaufen.

Die Reduzierung des Bargeldes kommt allerdings nicht überraschend. Leider wurden von der Deutsche Bahn AG für diese Entwicklung bisher keine Vorkehrungen getroffen.

Wir sind nicht gegen Innovation und Veränderung!

Wir sind allerdings nicht bereit, Entscheidungen zu akzeptieren, wenn die Belange der Beschäftigten nicht geklärt sind.

Wir streiten weiterhin für gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze. Wir wollen gute Ausbildung und Qualifizierung für alle und wir erwarten endlich die spürbare Reduzierung der Belastung der Beschäftigten.

Wie geht es weiter?

- Wir haben im Aufsichtsrat bereits eine Überprüfung des Zeitplanes für die Einführung einer neuen Struktur bei DB Vertrieb erreicht. Bereits geplante Veranstaltungen werden deshalb verschoben.
- Wir werden den Dialog mit den Arbeitnehmervertretern und den Beschäftigten organisieren. Dabei müssen alle offenen Fragen beantwortet werden.
- Wir schlagen unseren Betriebsräten der DB Vertrieb GmbH und der DB Dialog GmbH vor, dazu außerordentliche Betriebsversammlungen durchzuführen.
- Wir erwarten die rechtzeitige und umfassende Beteiligung der betrieblichen Mitbestimmung.
- Wir fordern die Beteiligung der zuständigen Aufsichtsräte.

Eine Klärung der Geschäftsmodelle der Zukunft für den Personenverkehr ist die Grundlage für ein erfolgreiches Mobilitätsunternehmen.

Die Deutsche Bahn AG darf die mobile Zukunft nicht verschlafen!

Wir setzen uns dafür ein!

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Dieter Hommel
Stellvertretender Vorsitzender der EVG